

PRESSEMITTEILUNG

Wasserkraft für mehr Krisenresilienz im EEG absichern

BUW-Studie „Beitrag von Kleinwasserkraftwerken zur Erbringung von Systemdienstleistungen und Netzresilienz“ veröffentlicht +++ Kleine Wasserkraft kann wichtige netztechnische Aufgaben übernehmen und steht als notstrom- und inselnetzfähige Krisenreserve zur Verfügung +++ BDW fordert, die Potenziale für Versorgungssicherheit und Krisenresilienz der Wasserkraft im EEG 2027 zu verankern

Berlin, 25. September 2026: Die Stromausfälle, Sabotageakte an Einrichtungen der Energieinfrastruktur und zunehmenden Drohnen- und Cyberattacken in den vergangenen Monaten zeigen auf dramatische Weise, wie abhängig unsere moderne Gesellschaft von Strom ist und wie anfällig unser Stromsystem bei solchen Ereignissen ist.

Versorgungssicherheit und Krisenresilienz des Energiesystems gewinnen damit eine immer größere Bedeutung, auch aus Sicht der inneren und äußeren Sicherheit. Gerade in Krisen-, Notfall- und Katastrophensituationen ist es von zentraler Bedeutung, die Stromversorgung aufrechtzuerhalten oder bei einem Zusammenbruch schnell wieder aufzubauen.

Die Wasserkraft als stetig und verlässlich verfügbare Erneuerbare Energiequelle bietet dazu die entscheidenden physikalischen und netztechnischen Eigenschaften, um solchen Störereignissen effektiv zu begegnen. „Es stellt sich dabei jedoch die Frage, welchen konkreten Beitrag neben der Bereitstellung von Netzdienstleistungen, vor allem die notstrom- und inselnetzfähigen Wasserkraftanlagen im Krisenfall als dezentrale, treibstoff- und ladespeicherunabhängige Notstromaggregate leisten können.“ führt Hans-Peter Lang aus, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Wasserkraftwerke (BDW) e.V. „Bundesweit stehen hierfür dezentral rd. 7.500 Wasserkraftanlagen zur Verfügung, regional mit Schwerpunkt vor allem in Süddeutschland.“

Zur Beantwortung dieser Frage hat Prof. Dr. Zdrallek mit seinem Team vom Lehrstuhl für Elektrische Energieversorgungstechnik der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) ein wissenschaftliches Gutachten erarbeitet, dessen Ergebnisse heute im Rahmen einer Online-Pressekonferenz vorgestellt wurden. Die Studie untersucht konkret die Bedeutung von Kleinwasserkraftwerken bis 1 MW Leistung für Versorgungssicherheit und Netzstabilität. Im Mittelpunkt stehen der Beitrag zur Frequenzstützung, Spannungshaltung, Bereitstellung von Kurzschlussleistung sowie zur Krisenresilienz und zu Systemdienstleistungen im Verteilnetz.

Die Ergebnisse zeigen, dass kleine Wasserkraftwerke wichtige netztechnische Aufgaben übernehmen können und damit einen relevanten Beitrag für ein sicheres und resilientes erneuerbares Stromsystem leisten. Der Beitrag liegt dabei nicht primär in der Bereitstellung der Energiemenge, sondern in der Art und dem Ort deren Bereitstellung. Bereits heute verfügen viele Anlagen über die technischen Fähigkeiten zum Schwarzstart, Inselbetrieb und zur Blackoutvorsorge. Bei vielen weiteren Anlagen lässt sich das vorhandene Potenzial durch technische Modernisierungen realisieren.

Neben den technischen Voraussetzungen sind jedoch auch geeignete regulatorische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen erforderlich. Für die Schaffung wirtschaftlicher Anreize sieht der BDW in den Vergütungsregelungen des EEG 2027 einen einfachen und praktikablen Ansatzpunkt. Konkret bietet sich hierfür § 40 EEG an, in dem die Beiträge der Wasserkraft zu Systemdienstleistungen und zur Krisenresilienz in den Vergütungsregelungen angemessen berücksichtigt und entsprechende Anreize geschaffen werden sollten. „Dazu beabsichtigen wir, die Ergebnisse der BUW-Studie in das laufende parlamentarische Verfahren einzubringen und für mehr Versorgungssicherheit und Krisenresilienz des erneuerbaren Energiesystems im EEG zu verankern.“ so Lang abschließend.

Link zur Studie

<https://www.bundesverband-deutscher-wasserkraftwerke.de/wasserkraft-studien/>

Weitere Informationen

Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke e.V. (BDW):

www.wasserkraft-deutschland.de

Pressekontakt

Dr. Helge Beyer

Geschäftsführer BDW e.V.

EUREF-Campus 16, 10829 Berlin

Tel.: +49 (0)30 278 794 30

helge.beyer@wasserkraft-deutschland.de